

Pressemitteilung

München/Düsseldorf 30. Juli, 2021

Schwebebahn Wuppertal fährt wieder täglich – Retrofit-Maßnahmen von Kiepe Electric unterstützen betriebliche Stabilisierung

- Schwebebahn Wuppertal nimmt täglichen Fahrbetrieb zum 31.07.2021 mit von Kiepe Electric nachgerüsteten Wagen wieder auf
- Kiepe Electric und Stadtwerke Wuppertal (WSW) haben gemeinsam technische Voraussetzungen für Regelbetrieb der Schwebebahn geschaffen
- Die Außerbetriebnahme der Bahn hat Kiepe Electric für die Entwicklung umfangreicher Retrofit-Maßnahmen zur betrieblichen Stabilisierung und verbesserten Verfügbarkeit genutzt
- Erster Teil des Retrofits der Fahrzeuge wurde umgesetzt, zweiter Teil des Retrofits steht ab Spätsommer 2021 an

München/Düsseldorf, den 30. Juli 2021 – Die Kiepe Electric GmbH, Düsseldorf, und ihr Kunde Wuppertaler Stadtwerke (WSW) haben das angestrebte Ziel erreicht: Die Schwebebahn in Wuppertal nimmt ihren Fahrbetrieb zum 31.07.2021 wieder auf. Die Partner haben die Voraussetzungen für einen Regelfahrbetrieb der Schwebebahn bei gesteigertem Fahrgastkomfort geschaffen. Gelungen ist das u. a. mit einem von Kiepe Electric und WSW auf- und umgesetzten Retrofit-Programm. Damit wurde der Zeitraum der durch die WSW beschlossenen, teilweisen Bahnstilllegung zur technischen Lösungsfindung genutzt.

Alexander Ketterl, Geschäftsführer Kiepe Electric, Düsseldorf, zieht Zwischenbilanz: „Unser Anspruch in jedem unserer weltweiten Projekte ist eine hohe Transparenz gegenüber dem Kunden. Diesem Anspruch sind wir auch in dem einzigartigen Projekt Wuppertaler Schwebebahn gerecht geworden. Wir sind für die effiziente Überarbeitung der Fahrzeuge, teilweise auf Basis geänderter Anforderungen, verantwortlich und setzten dies in enger Abstimmung mit der WSW um. In Kürze wird mit dem zweiten Teil des Serienretrofits begonnen.“ Darüber hinaus hat Kiepe Electric die WSW bei der Klärung der Räderthematik – gemeint sind hiermit vermeintliche Auffälligkeiten im Rad-Schiene-System als Auslöser der Betriebspause – jederzeit unterstützt.

Effizienter Retrofitprozess wurde initiiert

Die Teilstillegung der Schwebebahnflotte durch die WSW ab August 2020 hat Kiepe Electric genutzt, um einen Retrofitprozess zu initiieren und aufzusetzen. Die Abarbeitung wird fortgesetzt, die Dauer ist abhängig von den zukünftig verfügbaren Fahrzeugen.

In der Retrofit Phase 1 hat Kiepe Electric Personal seit Februar 2021 in Wuppertal-Vohwinkel Maßnahmen zur betrieblichen Stabilisierung und verbesserten Verfügbarkeit umgesetzt. Diese Arbeiten waren auch bei beengten Platzverhältnissen realisierbar und umfassten u. a. technische Sachverhalte, Arbeiten im Fahrgast- und Fahrerraum sowie Updates der für die Fahrzeugverfügbarkeit wichtigen Fahrzeugsoftware. Den Betriebsstart ab dem 31.07.2021 unterstützt Kiepe Electric vor Ort u. a. mit der Bereitstellung von Personal, um die WSW bei der Abstellung eventuell auftretender Störungen schnell unterstützen zu können.

Retrofit Phase 2 steht an

In der Retrofit Phase 2 wird ab dem Spätsommer 2021 mit spezialisierten Partnern ein vollumfängliches Retrofit bei allen 31 Fahrzeugen durchgeführt. Aufgrund dieser Arbeiten soll es zu keinen Einschränkungen im Regelbetrieb der Schwebebahn kommen. Hierauf haben die Partner ihre Prozessplanung ausgerichtet. Die Fahrzeuge sollen kontinuierlich und nacheinander im Rahmen eines längerfristigen Prozesses überholt werden. Vier

Prototypenfahrzeuge wurden bereits anteilig umgerüstet, um den Einbau und Umbau zu proben und verifizieren. Dies erfolgte in enger Abstimmung und mit Freigabe der WSW. In der Retrofit Phase 2 werden Themen wie Klimatechnik, Sanierungen im Fahrgastraum und Fahrerstand als auch Verklebungen am Dach umgesetzt.

Lösungen bei Räderthematik ermöglichen Fahrbetrieb

Als letztlich entscheidend für die wochentägliche Betriebspause des Schwebebahnbetriebs ab August 2020 hatte die WSW einen erhöhten Verschleiß an den Rädern der Schwebebahn ausgemacht. Kiepe Electric hat die Ursachenfindung hierfür vollumfänglich und in Abstimmung mit dem Management der WSW unterstützt. Kiepe Electric konnte mittels eines Ausschlussverfahrens einen wichtigen Beitrag zur Ursachenfindung zum mutmaßlich erhöhten Räderverschleiß beitragen. Die jüngsten Ursachenforschungen geben aus Sicht von Kiepe Electric keine Hinweise darauf, dass der Radverschleiß und die daraus resultierende fehlende Radverfügbarkeit, die letztlich zur Außerbetriebnahme geführt hatte, in Leistungen von Kiepe Electric bzw. der Fahrzeugkonstruktion begründet sind.

Umlaufgeschwindigkeit soll gesteigert werden

Eine Fahrhöchstgeschwindigkeit der Schwebebahn von 60 km/h wird weiter angestrebt. An einer entsprechenden Lösung arbeiten Kiepe Electric, die WSW und weitere beteiligte Lieferanten derzeit kontinuierlich. Momentan ist die maximale Fahrgeschwindigkeit auf 40 km/h durch die Technische Aufsichtsbehörde (TAB) begrenzt. Das liegt in den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen nach der Gerüstberührung durch ein Fahrzeug im Mai 2017 begründet. Im Jahr 2022 wollen die Partner eine finale Lösung zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit entwickeln. Hierzu wird in enger Abstimmung mit der WSW ein Fahrprofil berechnet, dass die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h auf geraden Streckabschnitten oder in Kurven mit ausreichend großem Kurvenradius zulässt.

Bildunterschrift:

Abbildung 1: Kiepe Electric hat die Schwebebahnwagen in einem ersten Retrofit überholt, damit die Wiederaufnahme des Fahrbetriebs der Schwebebahn unter betrieblich stabilen und für den Kunden komfortablen Voraussetzungen gelingt. | © Kiepe Electric, Fotograf Andreas Henk

Knorr-Bremse (ISIN: DE000KBX1006, Tickersymbol: KBX) ist globaler Marktführer für Bremssysteme und einer der führenden Anbieter für andere Systeme im Schienen- und Nutzfahrzeugbereich. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.500 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Jahr 2020 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsddivisionen weltweit einen Umsatz von 6,2 Mrd. EUR. Seit über 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Das Knorr-Bremse Tochterunternehmen **Kiepe Electric** mit Sitz in Düsseldorf ist ein weltweit tätiger Anbieter elektrischer Systeme für die führenden Schienenfahrzeug- und Busersteller. Das Unternehmen bietet effiziente Lösungen und ökologisch nachhaltige Konzepte für einen emissionsreduzierten öffentlichen Verkehr mit umweltfreundlichen Elektroausrüstungen für Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalbahnen sowie Batterie-, Trolley- und In Motion Charging (IMC)-Busse.

Kontakt:

Alexandra Bufe
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel: +49 (0)89 3547 1402
E-Mail: alexandra.bufe@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München
www.knorr-bremse.com



Julian Ebert
Fachpresse Systeme für Schienenfahrzeuge
Tel: +49 (0)89 3547 1497
E-Mail: julian.ebert@knorr-bremse.com



Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München